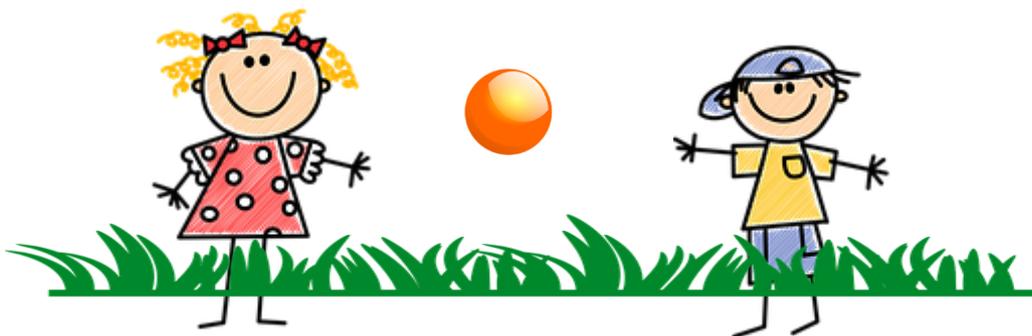


„Lotti ist ganz lieb!“



Ben und seine beste Freundin Sarah spielen im Garten mit einem Ball. Plötzlich hören sie aus dem Nachbarhaus einen Hund bellen. „Was ist denn das?“, ruft Ben und läuft zum Gartenzaun. „Frau Lindström, ist das ihrer?“ Frau Lindström war die langjährige Nachbarin und sie ist in der ganzen Nachbarschaft dafür bekannt, dass sie sich gerne und aufopferungsvoll um die Tiere in der Umgebung kümmert. „Nein“, rief die alte Dame, „das ist Lotti, sie gehört meiner Freundin!“ Sarah findet den Hund total lieb und fragt, ob sie Lotti streicheln dürfen. Frau Lindström antwortet: „Natürlich, Lotti ist ganz lieb!“ Doch kaum hat sie den Satz fertig gesprochen, schreit Ben: „Aua! Sie hat mich gebissen!“ Sarah fragt nach, ob Lotti Tollwut geimpft sei. Doch die Nachbarin kann die Frage nicht beantworten. Ben läuft zu seiner Mutter, die sofort mit ihm und Sarah ins Krankenhaus fährt. Ben findet nicht, dass dies notwendig ist. Seine Mutter erklärt ihm, dass Bisswunden immer von einem Arzt angeschaut werden müssen.



Worauf musst du bei (fremden) Hunden achten?

Notiere einige Stichwörter:

Ben hat eine blutende Wunde auf der Hand, wo ihn Lotti gebissen hat. Was machst du als Erstes? Kreuze an:

- Ich darf die Wunde direkt anfassen.
- Ich wasche mir die Hände, dann darf ich sie angreifen.
- Ich trage Gummihandschuhe.

Womit verbindest du diese Wunde am besten?

- Ich nehme einen alten Verband.
- Ich nehme einen verpackten Verband und verbinde die Wunde.
- Ich nehme einen keimfreien Verband und versuch ihn so wenig wie möglich zu berühren.

Warum müssen Bisswunden von einem Arzt angeschaut werden?

- Die Blutung muss schnellstmöglich gestoppt werden.
- Es muss ein Röntgen gemacht werden.
- Bei solchen Wunden herrscht Infektionsgefahr.

Was passiert mit Lotti?

